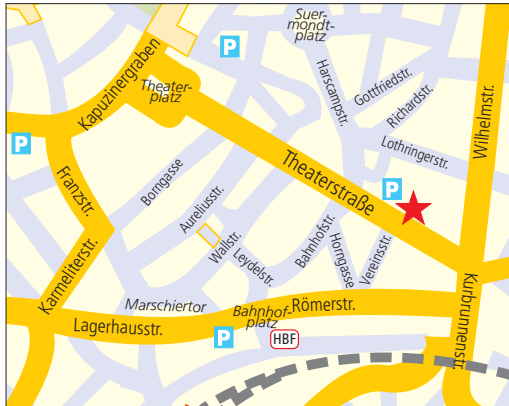


„Europabilder im Wandel der Geschichte“
Kolloquium, Aachen
 Freitag, 26. Oktober 2007



büro G.239/aachen

★ **Veranstaltungsort:**
 Haus Matthéy, Gartensaal
 Theaterstraße 67
 52062 Aachen

Koordinationsbüro „Europäische Horizonte“
 c/o Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen
 Julia Schmidt, Julien Winandy
 Tel: +49 (0) 241-80 26 123
 Mail: europaeische-horizonte@ipw.rwth-aachen.de
 www.horizonte.rwth-aachen.de

Veranstalter: Europäische Horizonte



RHEINISCH-
WESTFÄLISCHE
TECHNISCHE
HOCHSCHULE
AACHEN



KWI Kulturwissenschaftliches Institut, Essen
 Institute for Advanced Study in the Humanities
 Forschungskolleg der Universitäten Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen



EUROPÄISCHE KOMMISSION
 Regionale Vertretung in Bonn



REGIO Aachen e.V.



interreg

GEMEINSAM
 SEIT 1957

Europäische Horizonte European Horizons Horizons Européens
„Europabilder im Wandel der Geschichte“

„Europabilder im Wandel der Geschichte“
Kolloquium, Aachen
 Freitag, 26. Oktober 2007



Europäische
Horizonte

Europäische Horizonte European Horizons Horizons Européens

Kolloquium „Europabilder im Wandel der Geschichte“

Europas Geschichte ist seit über 50 Jahren Beispiel einer Integration auf wirtschaftlicher, kultureller und politischer Ebene. Mit dieser Einigung in elementaren Feldern gesellschaftlichen Zusammenlebens geht ein zunehmender Bedarf an gemeinsamer historischer Orientierung einher. Denn eine kulturelle Identität Europas lässt sich nicht mehr allein auf der Basis nationaler Erinnerungen bilden, sondern erfordert die Entwicklung einer genuin europäischen Perspektive auf die Geschichte.

Dieser Notwendigkeit entsprechend beziehen sich leitende Fragestellungen und Forschungskonzepte in den Geistes- und Kulturwissenschaften der letzten Jahre immer mehr auf diese deutlich wahrnehmbare Europäisierung. Damit stellen sich diese Wissenschaften nicht nur der Aufgabe, die tief greifenden Veränderungen europäischer Lebensumstände zu reflektieren und entsprechende Deutungsangebote zu formulieren, sondern eröffnen den Menschen in Europa zugleich die Möglichkeit einer gemeinsamen kulturellen Orientierung.

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die wichtige Frage, welche kulturellen Bilder von Europa in seiner Geschichte leitend geworden sind. Wie haben sie sich im Laufe der Zeit gewandelt? Und was sagen uns diese historischen Konzepte in Hinblick auf eine gemeinsame kulturelle Identität?

Im Rahmen des Kolloquiums „Europabilder im Wandel der Geschichte“ soll die Entwicklung der Europabilder von den Anfängen in der Antike bis in unsere Gegenwart verfolgt werden.

Gab es schon im Altertum Vorstellungen von Europa? Wenn ja, waren sie den heutigen ähnlich? Wie haben sie sich im religiös geprägten Mittelalter verändert? Und schließlich: Welche Folgen hatte die neuzeitliche Etablierung von Nationalstaaten seit dem 18. und 19. Jahrhundert für den Wandel der Europabilder?

Zur Diskussion dieser Fragen haben die Europäischen Horizonte angesehene Historiker zur antiken, mittelalterlichen und neueren Geschichte eingeladen. Sie werden die Europabilder der verschiedenen Epochen zeitübergreifend nachzeichnen und zur Diskussion stellen.



Tizian: Raub der Europa, 1559/1562,
Tafelmalerei, 185 x 205 cm,
Isabella Stewart Gardner Museum in Boston

Hiermit möchten wir Sie sehr herzlich zur Teilnahme am Kolloquium einladen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

„Europabilder im Wandel der Geschichte“

Freitag, 26. Oktober 2007, ab 11.00 Uhr
Gartensaal, Haus Matthéy – Theaterstraße 67, Aachen

11.00 – 11.15 Uhr Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Helmut König (IPW der RWTH Aachen),
PD Dr. Friedrich Jaeger (KWI Essen)

11.15 – 12.45 Uhr „Europabilder der Antike/aus der Antike“

Prof. em. Dr. Justus Cobet, Universität Duisburg-Essen,
Abteilung für Alte Geschichte

13.15 – 14.45 Uhr „Regionalität des Globalen.

Die Europa-Perspektive des Mittelalters“

Prof. Dr. Martin Kintzinger, Universität Münster,
Institut für Frühmittelalterforschung

15.15 – 16.45 Uhr „Mensch, Gleichgewicht und Integration.

Europabilder der Neuzeit“

Prof. Dr. Jürgen Elvert, Universität Köln,
Seminar für Geschichte und Philosophie

16.45 – 17.15 Uhr Abschlussdiskussion